



Edi Meyer

«Viele unserer Lehrlinge haben später selber eine Gartenbaufirma gegründet»

Ein Gespräch mit Edi Meyer

Sie haben, Herr Meyer, als älterer Bruder von Willy, beruflich ein bisschen vorgespurt und dennoch teilweise einen anderen Weg eingeschlagen.

Ich bin im Todesjahr meines Grossvaters und Firmengründers 1947 geboren. Von 1963 bis 1966 habe ich die Lehre als Landschaftsgärtner in der bekannten Gärtnerei Schönholzer in Riehen absolviert. Während dieser Zeit blieben mir die Arbeiten auf dem Schönenberg, oberhalb von Pratteln, in guter Erinnerung. Nach der Lehre arbeitete ich dann im väterlichen Betrieb. Nach zwei Jahren Weiterbildungsaufenthalt in Zollikerberg, resp. in Wollishofen besuchte ich die Gartenbauschule Oeschberg, wo ich zum eidg. dipl. Gärtnermeister ausgebildet wurde. In einer gewissen Zeitspanne waren in unserer Firma vier dipl. Gärtnermeister im Einsatz.

Der grosse Wechsel, der auch Sie betraf, erfolgte dann 1989.

Wobei es eine «gleitende Übernahme» war. Vater wollte sich zurückziehen, aber es fiel ihm schwer, sich vom Betrieb zu lösen. Das stellen wir ja in vielen anderen Firmen auch immer wieder fest. Das musste ich akzeptieren, auch wenn es ab und zu im Büro zu Differenzen kam. Bei meinem vorzeitigen Ruhestand im Jahre 2009 war mir das Verhältnis zu Vater eine Lehre, denn ich habe mich vollständig aus dem Betrieb zurückgezogen. Meine Aufgaben hat seither vollumfänglich mein Neffe Alex übernommen.

Der definitive Rückzug erfolgte problemlos. Das war uns allen wichtig, obwohl es dafür von beiden Seiten ein gewisses Verständnis und eine gewisse Grosszügig-

keit brauchte. Es ist alles in Minne und Frieden abgelaufen. In einem Familienunternehmen muss man sich eben zusammenfinden, sonst geht es auf Dauer nicht.

Jetzt ist mit Alex Meyer bereits die vierte Generation ins Geschäft eingestiegen, aber kein Eduard mehr...

Ja, ich bin der letzte «Eduard» in der Firma Eduard Meyer AG gewesen. Ein bisschen stolz bin ich trotzdem, dass die Firma weiter «Eduard Meyer AG» heisst.

Als Rentner haben Sie nun viel Zeit für anderes, oder nicht?

Unser Wohnsitz ist in Engelberg, wo wir viele interessante Bekanntschaften haben. Für Ski fahren, biken, golfen und wandern bleibt mir genug Zeit. Natürlich lese ich auch gerne. Im Moment bin ich aber mit der Überbauung Grossmatt stark beschäftigt.

In Ihrer Rede am Jubiläumsanlass 1989 haben Sie auch von «Veränderungen» gesprochen. Ist das eingetroffen?

Eine wesentliche Veränderung war die Schliessung des Blumenladens. Dies war aus betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten begründet. Im Weiteren waren wir im Baukonsortium «Ischlag» beteiligt. Dieses Konsortium hatte über zwei Generationen bestanden. In Füllinsdorf wurden während dieser Zeit hauptsächlich Einfamilienhäuser in aussichtsreicher Wohnlage erstellt. Die Mitglieder des Konsortiums konnten somit ihre Fähigkeiten und ihr Können in diese Bauten einbringen.

Beim Rückblick auf Ihre Firmengeschichte sind mir zwei Bereiche aufgefallen: Das Lehrlingswesen und eine vielleicht erst dadurch entstandene Art von «Arbeitsethik».

Die war unserem Vater immer wichtig, und das war sicher auch ein Teil seines Erfolges. Ich meine dabei

das disziplinierte, durchdachte, oft auch selbständige Arbeiten. Gespräche unter den Mitarbeitern hatten sich auf das fachspezifische und jeweils gezielt auf das Gestalterische zu beschränken.

Die Lehrlingsausbildung war eine Tradition bei uns, und wir dürfen das gewiss als einen «Ausweis» oder ein Markenzeichen ansehen. Wir hatten oft auch Lehrlinge aus dem Züribiet oder aus der Ostschweiz. Sie hatten dann in unserem Haus Kost und Logis während der Woche. Ich darf auch sagen, dass viele

unserer einstigen Lehrlinge später selber eine Gartenbaufirma gegründet haben, darunter befinden sich einige bekannte Firmen in unserer Region.

Sie wirken zuversichtlich, was die Zukunft der Eduard Meyer AG betrifft.

Ich wünsche, dass die Firma auch das 125- oder 150-jährige Bestehen feiern kann. Auch weil ich überzeugt bin, dass das Familienunternehmen gut positioniert und in guten Händen ist.

